

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 34 (1944)
Heft: 37

Artikel: Freilüftzeichne
Autor: Nydegger, W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-647241>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wie di lieche Truppe chunnt die Zeichnig-klass cho azhusche



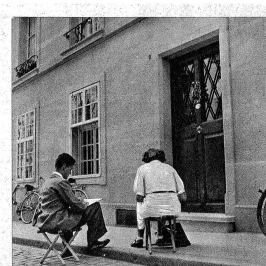
Zerscht tuat dar Lehrer der Klass der Unterschied zwüsche Barok und Gotik erkläre und e chli Gschicht vo de alte Loube vo Bärn drifflächt



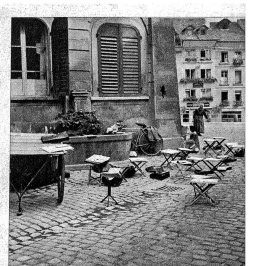
Eine vo dene schöne Türchlopper o so Herregass



Jur dga sech nid trenne vo sim Göpel, drum brucht er ne grad als Hocker



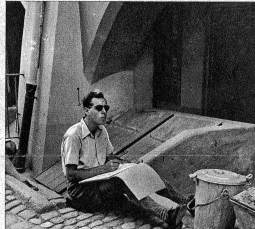
No zwo vo dene Türchlopperspezialische



Pause



Da Kättel het sech erlaubt, schnäll es Liebesbriefli z'läse, sidet erklärt der Lehrer den andere öpplis vo de Loubeböge



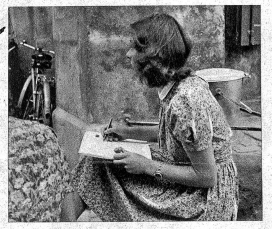
Dü Zeichner het nid grad die schönschti Umgänged usglöse, aber sis Gmald wird sicher so guet wie das vo dene zwo, wo ihres Schlichtföld bim Gambrinus usgestellf het



Dü Zeichner het nid grad die schönschti Umgänged usglöse, aber sis Gmald wird sicher so guet wie das vo dene zwo, wo ihres Schlichtföld bim Gambrinus usgestellf het

Freiluftzeichne

Bildbericht von W. Nydegger



heißt: Fräucher het me bi de Chrüeger gseit: „In einer Hand hielten sie die Lanze und ni für andern den Spaten.“ Hie isch es fascht öhlich, nume het das Töchterli i eir Hand es Bleistift und i der andere es Rübli (Rohkostlere)



Dü Zeichner het nid grad die schönschti Umgänged usglöse, aber sis Gmald wird sicher so guet wie das vo dene zwo, wo ihres Schlichtföld bim Gambrinus usgestellf het

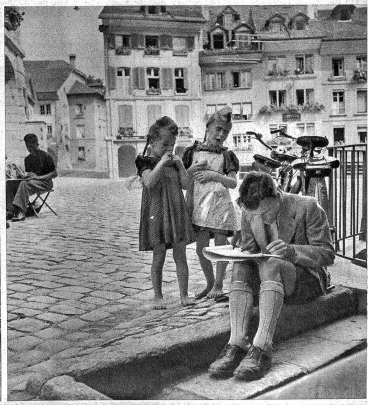
«Glügnigs cheibe Zeichne hät fräucher d'Schuelkommission gseit, wenn dr Lehrer dr Atrag gstellt hätti, er möchti mit sir Klass eso ga zeichne, wie-n-is Euch uf dene Fotone hie will zeige. Aber dr Mönch wird halt i teine Sache gschider u wott sech ßs Läbe müglichst agnähm yrichte. I ha mer d'Müeh gno, emal so ne Türchlopperzeichnigsspezialisteklass us der Frösch- und Vogelperspektive hinder d'Linse yzsperrt.

Für e Lehrer isch zwar d'Übersicht im Schuelzimmer über sini Schäfli besser, als wenn är si Klass vom Casino bis zur Junkeregass muess betreue. Das nimmt aber dr Herr Lehrer gärn i Chouf, denn die früschi Luft tuet ihm o guet. Süsch chan är sech de geng no im Forällestüblü oder im Ungere Juker ga sterke.

Dü da hets höch im Sinn



Mi chännt fesch meine, es verstündli ou öpplis vom Zeichne



Zueschouer gits überall